

04.09.2007



## Europa-Abgeordnete online befragen

Berlin/Brüssel (AFP) — Die als bürgerfern gescholtenen Europaabgeordneten stehen erstmals im Internet Rede und Antwort. Auf der Webseite [www.abgeordnetenwatch.de](http://www.abgeordnetenwatch.de) können Bürger ab Mittwoch zusätzlich zu den Bundestagsabgeordneten auch die 99 deutschen Volksvertreter in Straßburg befragen. Projektgründer Gregor Hackmack will damit die Europamüdigkeit bekämpfen und den Graben zwischen den Parlamentariern und ihren Wählern verkleinern: "Man weiß oft nicht so richtig, was die in Europa eigentlich machen", sagt er.

Die Seite [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) startete im Dezember 2004 in Hamburg als Projekt des Vereins "Mehr Demokratie". Seit neun Monaten beantworten auch Bundestagsabgeordnete Fragen der Bürger. "Sind die Freiheitsrechte bei Online-Durchsuchungen geschützt?" oder "Welche Auswirkungen hat die Gesundheitsreform auf Senioren?" wollen die Fragesteller wissen. Die Fragen und Antworten können alle online lesen. Die Webseite hat täglich im Schnitt 10.000 Besucher. Seit ihrem Start hat sie mehr als 30.000 Fragen und 23.000 Antworten verzeichnet.

Von den Europaparlamentariern habe er für das Projekt ein positives Echo erhalten, sagt Hackmack. "Damit steigt die Transparenz." Dies sei gerade mit Blick auf die Europawahl im Juni 2009 wichtig. Freigeschaltet wird der Kontakt zu den EU-Abgeordneten ab Mittwochmittag. Auch über das Abstimmungsverhalten der Europaparlamentarier können sich Internetsurfer dann informieren - sei es in der Debatte um die Zukunft der Biotechnik oder um die Weitergabe von Fluggastdaten.

Copyright © 2007 AFP. Alle Rechte vorbehalten.